

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 4 (1938)

Heft: 67

Rubrik: Allerlei aus Hollywood

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Beniamino Gigli spielt die Hauptrolle in dem neuen Itala-Film der Sefi «Marionetten».

Baarowa. Otokar Vavra erwies sich als geschickter, wenn auch ein wenig konventioneller Regisseur des packenden Stoffes.

Die junge *polnische* Produktion konnte mit dem Film «Geniusz sceny» (Das Genie der Bühne) noch nicht überzeugen, besonders weil auch stofflich der Film, der die Biographie eines bedeutenden polnischen Schauspielers und Regisseurs auf die Leinwand bringt, unserem Interessengebiet recht fern liegt.

Schließlich sahen wir zwei Exoten, einen in seiner Folklore packenden *indischen* Film «Unexpected», und die *japanische* Produktion «Die Patrouille», die eine Epi-

sode aus den gegenwärtigen Kämpfen in China unter starker Betonung tendenziöser Momente brachte, und vielleicht aus diesem Grunde vom Publikum recht eisig aufgenommen wurde.

Im ganzen ist das Ergebnis der ersten Biennale-Hälfte nicht gerade verblüffend, zeigt aber doch die wachsende Stabilisierung des guten Geschmacks im internationalen Filmwesen und die immer stärker werdende technische Vervollkommenheit der Mittel.

Wir werden in einem zweiten Bericht auf die weiteren Vorführungen und auf die Preisverteilung zurückkommen.

Allerlei aus Hollywood

Von Hans W. Schneider.

Der Großfilm «Marie Antoinette» hatte seine Uraufführung im «Carthay Circle Theater», Hollywoods vornehmstes Lichtspielhaus. Norma Shearer führt in diesem Film die Titelrolle mit viel Verständnis und großem schauspielerischen Können. Ein ausgezeichnetes Ensemble, erwähnt seien: Tyrone Power, Anita Louise, Gladys George, Alma Kruger, Robert Morley, John Barrymore, Joseph Schildkraut umgeben die faszinierende, bildschöne Norma. (Metro.)

Weitere interessante Filme, welche im Juli der Presse vorgeführt wurden, sind:

«Boo!oo» (Paramount), eine spannende, gruselige Geschichte aus dem Leben eines englischen Forschers; «Boy Meets Girl» (Warner) mit den beiden Komikern James

Cagney und Pat O'Brien, zeigt uns ein Stück Hollywood; «Four's a Crowd» mit Olivia DeHavilland, Errol Flynn, Rosalind Russell, Patric Knowles hat viele komische Situationen. Ein Multimillionär, seine Tochter, ein Zeitungsverleger und sein Redakteur geben dem Publikum etwas zum Lachen. «Garden of the Moon» (Warner) mit Pat O'Brien und Margaret Lindsay; «Give me a Sailor» (Para) mit Martha Raye, Bob Hope, Betty Grable; «Gateway» (20th Century-Fox) mit Arleen Whelan, Don Ameche, Binnie Barnes; «I'll Give a Million» (20th Century-Fox) mit Warner Baxter, Marjorie Weaver, Lynn Bari, Peter Lorre, Jean Hersholt — ein komischer Durchschnittsfilm mit guter Besetzung; «Letter of Introduction» (Universal) mit Adolphe Men-

jou, Andrea Leeds und Edgar Bergen und seinem «dummy» Charlie McCarthy — ein ausgezeichnete Film; «Little Miss Broadway» (20th Century-Fox) mit dem Allerwelts-Liebling, Shirley Temple und gutem Ensemble. Dieser Film wird allgemein gefallen. Klein Shirley spielt hier den guten Engel am Broadway in New York. «Love Finds Andy Hardy» (Metro-Goldwyn-Mayer) mit Micky Rooney, Judy Garland, Lewis Stone ist wirklich urkomisch; «Mother Carey's Chickens» (RKO-Radio) mit Anne Shirley, Ruby Keeler; «Professor Beware» (Paramount) mit dem famosen Komiker Harold Lloyd, ist hervorragend. Harold Lloyd als Professor sorgt für endlose Lachsalven. «The Crowd Roars» (M-G-M) mit Maureen O'Sullivan, Robert Taylor, Edward Arnold, Frank Morgan, und den «Racket» im Boxing-Sport. Guter Filmstoff, ausgezeichnetes Ensemble. «The Texans» (Paramount), ein Prachtsfilm aus der Nachkriegszeit der 60er Jahre in Texas mit Joan Bennett, Randolph Scott, May Robson; «The Shop-Worn Angel» (M-G-M) mit Margaret Sullavan, James Stewart, Walter Pidgeon, 1917 — eine Schauspielerin, der Regisseur und ein junger Soldat beim Einrücken, ein Film zum Nachdenken und last but not least, der «Terror of Tiny Town» (RKO-Radio), ein Liliputanerfilm zum krank lachen!

Ein grosser Schweizer Armeefilm

Seit ungefähr einem Jahr wird unter Mitarbeit der eidgenössischen Militärbehörden an einem Schweizer Armeefilm gedreht. Major de Vallière leitet die Aufnahmen vom militärischen Standpunkt aus, während Jacques Béranger, Direktor des Stadttheaters Lausanne, den künstlerischen Teil überwacht und besonders die historischen Szenen regisiert, die in diesem Film Aufnahme finden, um an die große, jahrhundertalte Tradition des schweizerischen Soldatentums zu erinnern. Nach allem, was wir über die Arbeiten hören, dürfen wir ein lebendiges, auch filmisch anspruchsvolles Dokument über unser Heer erwarten. Daß wir bisher meistens langweilige Soldatenfilme gesehen haben, lag gewiß nicht am Stoff. Diesmal bemüht man sich wirklich ernstlich, nicht nur einen höchst wichtigen, sondern auch einen schönen Film zu schaffen, auf den wir uns freuen dürfen.

CINÉGRAM S.A. Genève

3, rue Beau-Site - Tél. 22.094

Enregistrement
de son „Visatone“
Lic. Marconi
Sonorisation
Synchronisation

Ton-Aufnahme
„Visatone“
Licenz Marconi
Direkte und Nach-
Synchronisierung